
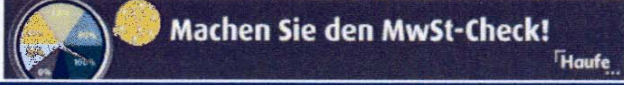


www.regioweb.de, 13.12.2006

Home News Archiv Newsletter Suche Kontakt Impressum

Firmen-News

13.12.2006

Fördermittel für Thüringer Gemeinschaftslabor

Einen Zuwendungsbescheid über 1,26 Mio. Euro hat Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz (MdB/CDU) heute an das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoffforschung in Rudolstadt-Schwarza übergeben. Das Geld fließt in die Einrichtung eines Gemeinschaftslabors des TITK und der Universitäten Jena und Ilmenau zur Herstellung, Verarbeitung, Analyse und Behandlung von nachwachsenden und synthetischen Rohstoffen. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf knapp 1,8 Mio. Euro.

Zentrale Einrichtung des künftigen Gemeinschaftslabors ist eine Multifunktionssyntheseanlage im industriellen Maßstab zur Herstellung neuartiger Polymerderivate und Funktionsadditive. Diese werden benötigt, um herkömmliche Kunststoffe gezielt zu beeinflussen und in ihren Eigenschaften zu verändern. Der Herstellungsprozess ließ sich in den Thüringer Forschungseinrichtungen bislang nur im Labor-, d. h. Gramm-Maßstab erproben. Mit der Multifunktionssyntheseanlage können auch in frühen Innovationsphasen größere Materialmengen (ca. 20 l/h) im Kilogramm-Maßstab hergestellt und die Laborergebnisse damit auch unter produktionsnahen Bedingungen getestet werden. Zudem können Versuche zur Qualitätsverbesserung, Effektivität und Reaktionszeitverkürzung angestellt und Erkenntnisse über Materialrecycling und sicherheitstechnische Aspekte der Herstellungsverfahren gewonnen werden.

TITK, Friedrich-Schiller-Universität Jena und TU Ilmenau werden die Anlage bei Grundlagen- und Vorlauftforschung sowie bei der Bearbeitung von industriellen Entwicklungsaufträgen künftig gemeinsam nutzen und ihre Forschungskapazitäten im Bereich der Materialforschung damit noch enger vernetzen. Geplant ist auch eine Bündelung der Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich. In Vorbereitung befinden sich derzeit zudem zwei Rahmen-Kooperationsverträge mit der Arnstädter EPC-Gruppe und der Blankenhainer Grafe-Gruppe.

Das TITK beschäftigt derzeit rund 100 Mitarbeiter und erwirtschaftet mit Prüfleistungen und Auftragsforschung einen Eigenumsatz von knapp 8 Mio. Euro. Der Freistaat Thüringen hat das TITK bis heute mit rund 20 Mio. Euro gefördert.

Zu den Arbeitsschwerpunkten des TITK gehören Verfahren zur Erzeugung und Verarbeitung von Werkstoffen aus nativen Funktions- und Konstruktionspolymeren, Faserverbundstoffe, Werkstoffe aus biotechnisch gewonnenen Fibrillärproteinen, Verfahren zur Herstellung, Modifizierung und Verarbeitung synthetischer organischer Funktions- und Konstruktionswerkstoffe sowie Recyclingverfahren und -produkte.

Das TITK hält mehr als 200 Patente und Markenmeldungen. Zudem sind vom Institut eine Reihe von Tochterunternehmen und Forschungsvereinigungen gegründet und wichtige Projekte initiiert worden, darunter die Ostthüringische Materialprüfgesellschaft für Textil und Kunststoffe; die ALCERU Schwarza GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Lurgi Zimmer AG; die Forschungsvereinigung „Werkstoffe aus nachwachsenden

Rohstoffen“ e. V.; sowie das EXPO-2000-Projekt „Strukturwandel mit innovativen Werkstoffen aus nachwachsenden und polymeren Rohstoffen“.

Links:
www.titk.de